



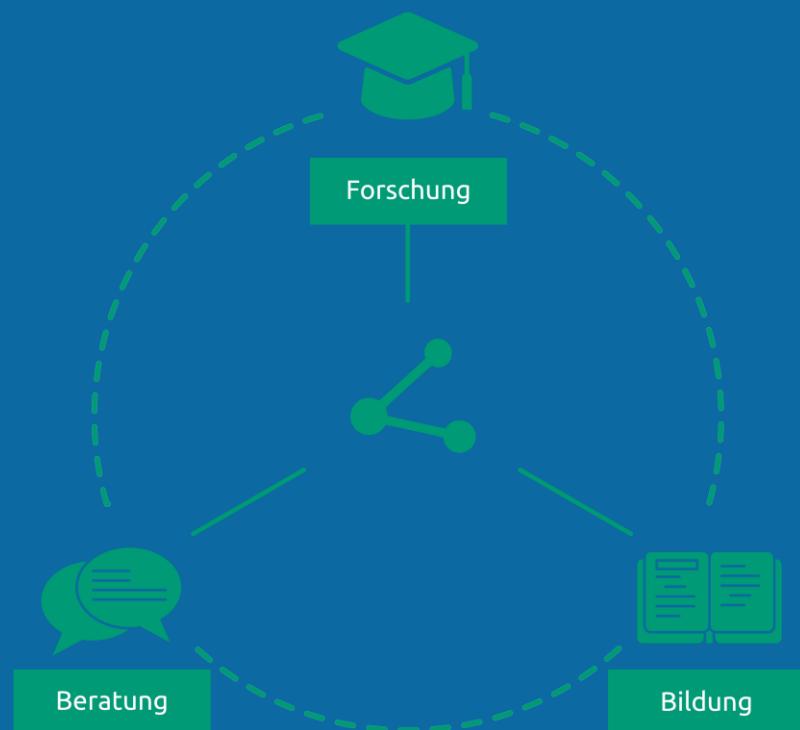
JAHRESBERICHT

von NAHhaft e.V. und
Institut für nachhaltige
Ernährungsstrategien gUG

2019



NAHhaft ist eine unabhängige und gemeinnützige Forschungs- und Beratungsorganisation. Wir setzen uns seit 2013 für eine nachhaltige Neuausrichtung von Landwirtschaft und Ernährung ein – durch Forschung, Bildung, Beratung und Dialog.



Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Vorwort..... | 4 |
| Fortführung des transdisziplinären Forschungs- und Dialogprojekts „KERNiG“ für kleine Kommunen | 5 |
| Fortführung der Forschungsprojekts zur sozial-ökologischen Transformation des Ernährungssystems..... | 7 |
| Start NEuropa: Nischeninnovationen in Europa zur Transformation des deutschen Ernährungssystems..... | 8 |
| Entwicklung und Erprobung eines CO2-Rechners für die Außer-Haus-Verpflegung..... | 9 |
| Erstellung eines Leitfadens für die kulturelle Transformation des Ernährungssystems..... | 10 |
| Start „Ernährungsheld*innen“ – Transformation durch die Betrachtung positiver Vorbilder... | 11 |
| Start der Marktstudie zum Bio-Ausbau in der Außer-Haus-Versorgung Sachsens..... | 12 |
| Fortführung des partizipativen | 13 |
| Stadtteilprojekt „Nachhaltige Johannstadt 2025“ | 13 |
| Start der Wanderausstellung „Kommunale Ernährungspolitik“ | 14 |
| Fortführung der Denkwerkstadt NAHrungswandel für Austausch und Experimente | 15 |
| Durchführung des Beratungsprojekts „Klimafreundliche Großküche“..... | 16 |
| Fortführung der Entwicklung einer digitalen Anwendung für (bio)regionale Lebensmittelversorgung | 17 |
| Externe Vorträge, Workshops und Seminare im Jahr 2019..... | 18 |
| Neue Publikationen im Jahr 2019 | 20 |
| Strukturelle Entwicklungen im Jahr 2019 | 21 |
| Ausblick auf das Jahr 2020..... | 23 |

Impressum

Büro Berlin, c/o Thinkfarm, Oberlandstraße 26-35, 12099 Berlin
Büro Dresden, Louisestraße 89, 01099 Dresden
Büro Kassel, Sickingenstraße 10, 34117 Kassel
Email: info@nahhaft.de
Website: www.nahhaft.de

Redaktion: Liddy Piweck, Alexander Schröde

Vorwort

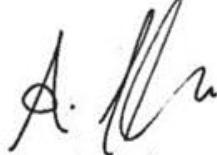
Liebe Freundinnen und Freunde von NAHhaft,

wir danken Euch und Ihnen von ganzem Herzen für das Engagement und die Unterstützung im Jahr 2019. Das Jahr 2019 war für uns auf jeden Fall ein besonderes Jahr. Dies lag auch besonders an den folgenden Entwicklungen und Errungenschaften:

- Im Bereich Beratung für die Außer-Haus-Versorgung wurde unsere KlimaTeller-App gelauncht: Bei einer öffentlichkeitswirksamen Presseveranstaltung in Berlin wurde die KlimaTeller App den geladenen Pressevertreter*innen vorgestellt. Es erfolgte eine Reihe an Berichterstattungen in Fernsehen, Fachmagazinen und Online. Zum Ende der Förderlaufzeit wurden 50 Berichte publiziert und nahmen 180 Gastronomien sowie 1370 Privatpersonen teil.
- Im Bereich Beratung für Politik und Gesellschaft startete die Auftaktveranstaltung des Quartiersprojekts „Nachhaltige Johannstadt 2025“, bei der zahlreiche Bürgerinnen und Bürger sich u.a. zu Maßnahmen vor Ort für nachhaltige und klimafreundliche Ernährung austauschten und konkrete Vorschläge entwickelten.
- Im Bereich Forschung erstellten wir den Bericht „Transformation des Ernährungssystems: Grundlagen und Perspektiven“, der vom Umweltbundesamt veröffentlicht wurde. Unterstützt von der Albert-Ludwigs-Universität (ALU) Freiburg und der Freien Universität (FU) entwickelte NAHhaft dabei zum ersten Mal einen umfassenden transformationstheoretischen Blick auf das deutsche Ernährungssystem. Zudem stellten wir ein Indikatorenset auf, um die Nachhaltigkeit des deutschen Ernährungssystems zu messen.
- Im Bereich Bildung konnten wir im Auftrag von RENN.nord einen Leitfaden für kulturelle Transformation des Ernährungssystems erstellen und diesen bei einem Vortrag beim Future Sustainability Congress im November 2019 in Hamburg vor Hunderten Teilnehmenden vorstellen.

Diese Arbeit von NAHhaft wird sehr stark gestützt durch das große Engagement der vielen ehrenamtlichen Unterstützer*innen und hauptberuflichen Mitarbeiter*innen. Unser Wirken im Jahr 2019 wurde zudem durch die Spenden und Fördermittel von Stiftungen und der öffentlichen Hand ermöglicht. Wir möchten allen Unterstützer*innen herzlich für ihren Beitrag danken. Mit Ihnen und Euch als starken Partnern an unserer Seite gehen wir zuversichtlich voran in dem Bestreben, unsere Arbeit immer wirksamer zu gestalten. Denn wir sind weiterhin davon überzeugt, dass ein grundlegender Wandel des gesamten Ernährungssystems dringend notwendig ist, um unsere Ernährung, unsere Gesundheit, unser Klima, unsere Artenvielfalt, unsere Böden, unser Wasser etc. zu schützen.

Herzlichen Dank im Namen des gesamten NAHhaft Teams,



Alexander Schröder

(Mitglied des geschäftsführenden Vorstands)



Fortführung des transdisziplinären Forschungs- und Dialogprojekts „KERNiG“ für kleine Kommunen

Im Rahmen der Erforschung hat NAHhaft eine Bestandsaufnahme aller ernährungsrelevanten Aktivitäten in den Kommunen Leutkirch und Waldkirch vorgenommen und Leitfäden entwickelt, welche vielfältige Umsetzungs- und Praxistipps an die Hand geben.

Immer mehr Städte und Gemeinden nehmen die Lebensmittelversorgung und Ernährung in den Blick – vom Acker bis zum Teller. Sie entwickeln Initiativen und Strategien, um regionale Produktionskreisläufe und Konsummuster auf mehr regionalen Wohlstand, Gesundheit und Nachhaltigkeit auszurichten. Neu an diesen Ansätzen kommunaler Ernährungspolitik ist das Bewusstsein, dass Ernährung ein Querschnittsthema ist: Es hat vielfältige Bezüge zu Themen wie Gesundheit, Wirtschaft, Verkehr, Klimaschutz, Bildung oder Tourismus. Ernährung kann damit ein wichtiger Hebel für eine nachhaltige Regionalentwicklung sein.

Vor diesem Hintergrund hat NAHhaft im Frühjahr 2019 im Rahmen des Projekts KERNiG eine Poster-Ausstellung entwickelt, die nun als Wanderausstellung von interessierten Kommunen, Ernährungsräten und weiteren Initiativen ausgeliehen werden kann. Die Ausstellung porträtiert Vorreiterprojekte aus Klein- und Großstädten und zeigt, dass Agrar- und Ernährungspolitik nicht nur auf EU-Ebene gemacht wird: Auch Städte

und Gemeinde haben vielfältige Möglichkeiten, ihr Ernährungssystem klimafreundlich, gesundheitsfördernd, fair und somit zukunftsfähig zu gestalten.

Zudem erstellte NAHhaft die Publikation „Garten sucht Gärtner: Impulse für Gemeinschaftsgärten und Kommunen zur Gewinnung von ehrenamtlich Engagierten“, welche Anregungen für bestehende Initiativen von Gemeinschaftsgärten enthält, wie sie weitere Menschen in Quartier und Stadt als Mitgärtner*innen gewinnen können. Darüber finden sich einige Ideen für Kommunen, wie sie bestehende Initiativen in diesem Bemühen unterstützen können – der Fokus liegt dabei insbesondere auf den Möglichkeiten kleinerer Kommunen.

Darüber hinaus entwickelte NAHhaft das Praxishandbuch "Kommunen gestalten Ernährung: neue Handlungsfelder nachhaltiger Stadtentwicklung" mit, das kommunalen Entscheidungsträger*innen bei der Erhöhung der Nachhaltigkeit der Ernährungssysteme vor Ort unterstützt.



Ansprechpartner:
Timo Eckhardt
timo.eckhardt@nahhaft.de

Projektaufzeit:
10.2016 – 09.2019 /
01.2019 - 09.2019

Gefördert durch
Bundesministerium
für Bildung und For-
schung (BMBF) im
Förderschwerpunkt
„Sozial-ökologische
Forschung“





Plattform Ernährungswandel

Fortführung der Online-Plattform für Austausch im Themenfeld nachhaltige Ernährung & Landwirtschaft

Das Ziel der Plattform besteht darin, Wissenschaftler*innen, Praktiker*innen, Engagierten und der interessierten Öffentlichkeit einen Raum zum Austausch und zur Vernetzung bereitzustellen.



Ansprechpartner:

Lydia Deppe

lydia.deppe@nahhaft.de

Projektaufzeit:

01.2019 – laufend /

01.2019 – 12.2019

Finanziert durch:

eigene Mittel des
NAHhaft e.V.

Die Online-Plattform, die im Herbst 2018 online gegangen und inzwischen unter dem Namen „Plattform Ernährungswandel“ etabliert ist, wird mit Mitteln des NAHhaft e.V. finanziert.

Seit dem Ablauf der Projektlaufzeit und dem Ende der Finanzierung durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt wird die Plattform Ernährungswandel von einem ausschließlich ehrenamtlich tätigen Team betrieben. Während die Projektvorstellungen von den Geschichten der Praktiker*innen berichten, Erfahrungswerte teilen und praktisches Wissen vermitteln, wird in den Artikeln unterschiedlicher Darstellungsformen zumeist das durch Forschungsaktivitäten und Recherchearbeiten erlangte Wissen vermittelt. Interviews und Erfahrungsberichte ergänzen inzwischen die vormals besonders wissenschaftlich orientierten Beiträge und dienen dazu, die Perspektive der Praktiker*innen einzubringen.

2019 konnte das Redaktionsteam Erfahrungen mit weiteren Formaten, wie der Online-Diskussion (Braucht die Landwirtschaft Tiere?) und der Umsetzung eines Themenschwerpunktes (Lebensmittelverschwendungen im Spannungsfeld zwischen Recht und Gesetz) sammeln.

Durch den verstärkten Zulauf von Ökotropholog*innen und Bildungsakteur*innen hat sich die Zielgruppe der Plattform Ernährungswandel abermals erweitert. Die Zugriffszahlen weisen einen kontinuierlichen, leichten Anstieg auf. Die Plattform Ernährungswandel ist unter <https://www.ernaehrungswandel.org/> erreichbar.



Fortführung der Forschungsprojekte zur sozial-ökologischen Transformation des Ernährungssystems

NAHhaft führt im Auftrag des Umweltbundesamtes (UBA) einen Forschungsauftrag durch, der die Analyse des Ernährungssystems als Transformationsfeld sowie darauf basierende Politikempfehlungen vorsieht.

NAHhaft führt im Konsortium mit der Albert-Ludwigs-Universität (ALU) Freiburg und der Freien Universität (FU) Berlin ein Forschungsvorhaben im Auftrag des Umweltbundesamtes (UBA) durch. Gegenstand des Forschungsauftrags ist die Analyse des Ernährungssystems als Transformationsfeld, die Ermittlung politischer Maßnahmen und Instrumente, die Ableitung für die Transformationsforschung bzw. für die Forschung in anderen Transformationsfeldern. Im Jahr 2019 stand zudem insbesondere die Ableitung von politischen Handlungsansätzen für eine Transformation des Ernährungssystems im Vordergrund. Dabei wurde insbesondere die Sicht von Innovation und Exnovation eingenommen. Für die Bewertung der politischen Realisierbarkeit bzw. Machbarkeit von politischen Ansätzen wurden zudem dazu passende politische Instrumente ausgewählt und diesbezüglich umfassend untersucht. Dafür wurden zentrale politische Akteurinnen und Akteure befragt. Zudem bedurften die Koordination der Gesamtaktivitäten

sowie der Abschluss von Berichten zu früheren Arbeitspaketen viel Aufmerksamkeit und umfangreiche Kapazitäten.

Unsere Hauptaktivitäten im Jahr 2019

- Veröffentlichung des Forschungsberichtes "Transformation des Ernährungssystems: Grundlagen und Perspektiven"
- Zusammenfassung der Ergebnisse zu den Nachhaltigkeitspotenzialen und den Transformationspotenzialen von 23 besonders relevanten Nischeninnovationen des deutschen Ernährungssystems
- Ableitung von politischen Handlungsansätzen für eine Transformation des Ernährungssystems mit Blick auf Innovation und Exnovation

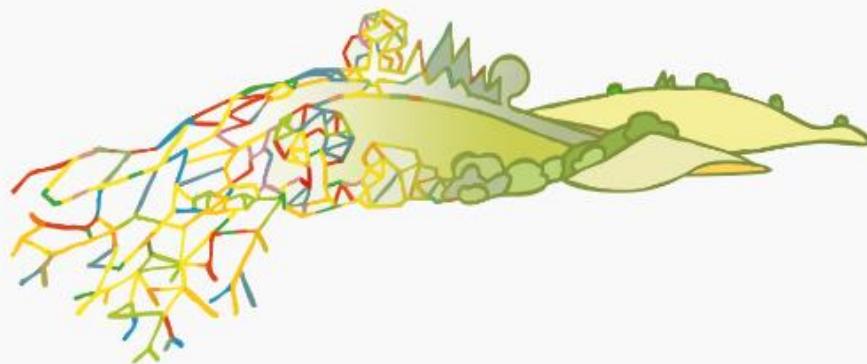


Ansprechpartner:
Alexander Schröde
alexander.schroede@nahhaft.de

Projektaufzeit:
11.2017-10.2019 /
01.2019-10.2019

im Auftrag von:
Umweltbundesamt





Start NEuropa: Nischeninnovationen in Europa zur Transformation des deutschen Ernährungssystems

Ziel des Verbändeförderungsprojekts „NEuropa“, welches im Mai 2019 begann, ist die Erstellung eines Überblicks über europaweite Nischeninnovationen, die in Deutschland bis damals weitgehend unbekannt waren, sowie deren Beschreibung in Steckbriefen.



Ansprechpartner:

Helen Engelhardt

helen.engelhardt@nahhaft.de

Projektaufzeit:

05.2019-05.2020 /
05.2019-12.2019

Gefördert durch:

Umweltbundesamt

In Abstimmung mit dem UBA wurden fünf Kriterien für die Einschätzung der Projektrelevanz festgelegt. Um möglichst viele (auch nicht medienpräsente) Nischeninitiativen europaweit zu identifizieren, wurde mit den Partnerorganisationen Friends of the Earth Europe und Nyéléni Food Sovereignty Movement in Europe and Central Asia sowie weiteren Netzwerken kooperiert.

Auf Basis der erworbenen Informationen von Nischenakteur*innen sowie einer vertieften Desktoprecherche wurden 22 Steckbriefe verfasst. Die Steckbriefe geben ein breites Bild zu den bestehenden Nischen im Ernährungssystem in Europa wieder. Folgende Aspekte wurden dabei beleuchtet: Beschreibung, Ziel und Innovation, Akteure und Akteurinnen, Alter der Nische, Entwicklungsstand und -dynamik, Beispiele aus verschiedenen Ländern, Einschätzung des Nachhaltigkeitspotenzials aufgegliedert in ökologische, ökonomische und soziale Ziele sowie Risiken und Nachteile.

Die Ergebnisse wurden im Rahmen einer Publikation, sowie auf der Website Plattform Ernährungswandel veröffentlicht. Für die Darstellung der Steckbriefe auf der Plattform Ernährungswandel wurde eine neue Unterseite kreiert, ein ansprechendes Design für die anschauliche Darstellung der Nischen-Steckbriefe entwickelt sowie die Nischensteckbriefe technisch eingebunden. Durch eine interaktive Karte mit einer großen Anzahl an Nischeninitiativen, können sich Vereine und Verbände aus dem Umwelt- und Naturschutzbereich sowie andere Nischenakteur*innen und Interessierte über Nischeninitiativen informieren. Hierbei können sie die angezeigten Initiativen auf der Europakarte je nach Nische, Umweltbereich und Prozessstufe filtern. Jede Initiative wird mit ihren Koordinaten, Link zu der jeweiligen Webseite (sofern vorhanden) und Link zum Nischensteckbrief dargestellt. Die Einträge werden bis heute gepflegt und ergänzt.



Entwicklung und Erprobung eines CO2-Rechners für die Außer-Haus-Verpflegung

Es wird ein CO2-Rechner für die Berechnung der Klimabilanz von Speisen in der Außer-Haus-Verpflegung entwickelt, welcher Großküchen dazu befähigt, ihre Versorgungssituation zu analysieren und eine gesunde und klimafreundliche Speisenversorgung anzubieten.

Gemeinsam mit Greentable e.V. und gefördert durch das Bundesumweltministerium entwickelt NAHhaft die KlimaTeller-App, einen CO2-Rechner für die Berechnung der Klimabilanz von Speisen in der Außer-Haus-Verpflegung. Es handelt sich damit um ein Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, welches die Anwender des CO2-Rechners dazu befähigt, ihre Versorgungssituation zu analysieren, und Kompetenzen vermittelt, eine gesunde und nachhaltige Nahrungsmittelversorgung anzubieten. Mit dem KlimaTeller bieten gastronomische Betriebe wie Betriebsrestaurants, Menschen und Schulkantinen ein gesundes und nachhaltiges Essen für ihre Gäste an. Ein KlimaTeller verursacht mindestens 50% weniger Emissionen (vom Acker bis in die Küche) als ein durchschnittliches Gericht. Die KlimaTeller-Auszeichnung hilft den Gästen, das klimafreundliche Angebot zu erkennen und sich so bewusst für das klimafreundliche Gericht zu entscheiden.

Die KlimaTeller App wurde im Jahr 2019 als eine Webanwendung, die über den

Webbrowser ohne Installation anzuwenden ist, final entwickelt und gelauncht: Bei einer öffentlichkeitswirksamen Presseveranstaltung in Berlin wurde die KlimaTeller App den geladenen Pressevertreter*innen vorgestellt. Es erfolgte eine Reihe an Berichterstattungen in Fernsehen, Fachmagazinen und Online. Zum Ende der Förderlaufzeit wurden 50 Berichte publiziert und es hatten 180 Gastronomien sowie 1370 Privatpersonen teilgenommen. Darüber hinaus wurden und werden weitere Materialien für die interne Kommunikation und den Gästedialog entwickelt, wie ein Küchenposter "Zutaten für die klimafreundliche Küche", Feedbackkarten "Hat es geschmeckt?", oder ein Online GastroFinder, in welchem die Gäste die Gastronomien finden, die KlimaTeller anbieten. KlimaTeller anzubieten ist auch eine konkrete Maßnahme der Gesundheitsförderung. Der KlimaTeller entspricht den gängigen Empfehlungen der DGE, den Merkmalen des Konzepts IN FORM, den Merkmalen eines Job&Fit und eines mensaVital Gerichts.



Ansprechpartner:
Doreen Havenstein
doreen.havenstein@nahhaft.de

Projektaufzeit:
01.2018-12.2019 /
01.2019-12.2019

Gefördert durch:
Bundesministerium
für Umwelt, Natur-
schutz und nukleare
Sicherheit (BMU)



Allgemein

Ziel der kulturellen Transformation ist, dass nachhaltige Ernährung für uns alle zur neuen kulturellen Norm – das heißt zur Normalität – wird. Bis dies gelingen ist, brauchen wir als Vorreiter*innen Unterstützung für das Vorbringen von nachhaltigen Ernährungskulturen. Dabei können unter die folgenden Punkte helfen:

- Leitbilder für eine positive Ausrichtung der Transformation erstellen
- Vorbilder, die uns zeigen, dass sich Mut und Einsatz lohnen, nachhaltige Ernährung voranbringen können
- eine nachhaltige Ernährskultur
- eine einfache Unterstützung im Alltag
- das Weitergeben an Freunde, Familie und Bekannte
- Anregungen, wie wir nachhaltige Ernährung in unseren jeweiligen Wirkungsräumen weiterverbreiten können sowie
- Möglichkeiten zur gegenseitigen Stärkung und Vernetzung.

Diese Punkte werden in den folgenden Kapiteln umfassend und praxisnah ausgeführt.

Persönliche Eigenschaften

Ein kultureller Wandel ist sowohl für die Gesellschaft als Ganzes als auch für jeden Einzelnen und jede Einzelne mit persönlichen Herausforderungen verbunden. Es bedarf daher unter anderem:

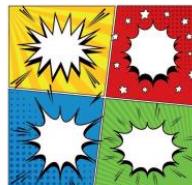
- Die Bereitschaft zu Neuem
- Hoffnung und Optimismus
- Mut, um
 - unsere alten Bilder und Wahrnehmungen zu hinterfragen
 - ein neues Bild aufzufinden
 - einen Kontakt des neuen Bildes neu zu handeln
 - uns mit unseren neuen Handlungen im privaten und öffentlichen Raum zu zeigen
 - unser neues Handeln gegenüber anderen zu erklären und gegenübertreten
 - gegenüber Familie, Freunde*innen und Kolleg*innen (denn diese haben meist noch die alte Brille auf und verteidigen ihr altes, gewohntes Bild)
 - im beruflichen Bereich konkrete Veränderungsvorschläge mit vorzunehmen

Eine Person, welche große Mut und weitere positive Eigenschaften aufweist, wird auch als Held bzw. Heldin bezeichnet. Sinnlich gesprochen brauchen wir deshalb Helden und Heldinnen, die in ihrem ganz persönlichen Wirkungsfeld das umsetzen, was sie sonst verstehen können.

Denn wie bereits Bonnaire Bolland (ein französischer Schriftsteller, Nobelpreis 2015) sage:

„Ein Held ist einer, der tut, was er kann. Die anderen tun es nicht.“

Das heißt: Alte Brille absetzen und Heldinnen/keine aufsetzen!



Schlussfolgerung 5: Für eine kulturelle Transformation brauchen wir auch

- Bereitschaft zu Neuem,
- Hoffnung, Optimismus und „heldenhafte“ Mut.



Erstellung eines Leitfadens für die kulturelle Transformation des Ernährungssystems

Leitfrage für die Erstellung der Studie, im Auftrag von RENN.nord, war, wie eine kulturelle Transformation das Erreichen eines nachhaltigen Ernährungssystems befördern kann und wie dafür ein anschaulicher Leitfaden erstellt werden kann.



Ansprechpartner:
Alexander Schröde
alexander.schroede@nahhaft.de

Projektlaufzeit:
08.2019 – 11.2019 /
08.2019-11.2019

Gefördert durch:
RENN.nord

 RENN.nord

Nach einer Recherche von kulturellen Hemmnissen und Prägungen in Bezug auf nachhaltige Ernährung für den deutschen Kontext organisierte das Projektteam einen Workshop in Hamburg mit Expert*innen aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Medien, etc. (Oekomarkt, Agrarkoordination Hamburg, SlowFood Hamburg, Foodsharing Hamburg, Kantar TNS, Universität Hamburg, Ernährungsrat Hamburg, Universität Gießen), um von diesen Seiten Feedback und Input einzusammeln und zu integrieren. Darauf basierend entwickelte NAHhaft einen Leitfaden für die kulturelle Transformation des Ernährungssystems mit eingängigen sprachlichen Bildern und Narrativen. Inhalte des Leitfadens sind:

- Warum nachhaltige Ernährungssysteme wichtig sind
- Was für eine nachhaltige Ernährung geschehen muss
- Was bereits für eine nachhaltige Ernährung geschieht
- Was kulturell für eine nachhaltige Ernährungsweise geschehen muss
- Was kulturelle Transformation bedeutet

- Was für eine kulturelle Transformation gebraucht wird
- Was mit kultureller Transformation besser „gesehen“ werden kann
- Wer bereits Held*innen einer nachhaltigen Ernährungstransformation sind
- Welche neue Ernährungskultur gebraucht wird
- Wie wir alle im Alltag zu Held*innen werden können
- Wie sich eine nachhaltige Ernährung im Alltag realisieren lässt
- Was wir alle in unserem eigenen Wirkungsräum tun können
- Was uns beim Vorangehen hilft

Der Leitfaden bezieht sich auf relevante SDGs und globale Entwicklungspolitik, zeigt Best-Practice-Beispiele aus Zivilgesellschaft und Wirtschaft, konkrete Handlungsmöglichkeiten sowie anschauliche Beispiele für die praktikable Umsetzung der Handlungsmöglichkeiten. Den fertigen Leitfaden präsentierte NAHhaft anschließend vor mehreren hundert Personen aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Wirtschaft etc. beim Future Sustainability Congress am 19.11.2019 in Hamburg.



Start „Ernährungsheld*innen“ – Transformation durch die Betrachtung positiver Vorbilder

Ziel des „Newsletter Ernährungsheldinnen“ ist es, durch die konkrete und alltagsorientierte Darstellung positiver Handlungsoptionen und Vorbilder zur Umstellung des eigenen Lebensstils anzuregen und dadurch die Transformation zu beschleunigen.

Im Auftrag von RENN.nord entwickelte NAHhaft im Jahr 2019 einen Leitfaden zur kulturellen Transformation des Ernährungssystems. Aus diesem Projekt entstand die Idee, aus eigenen Kapazitäten einen Newsletter für interessierte Bürger*innen zu erstellen.

Der zunächst für eine Projektlaufzeit von einem Jahr geplante Newsletter informiert interessierte Bürger*innen über das Engagement von Ernährungsheld*innen aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft. Zudem unterstützt der Newsletter die Leser*innen mit Tipps und Tricks für den Alltag dabei, selbst zur Ernährungsheldin oder zum Ernährungshelden zu werden.

Der Newsletter wird vom ehrenamtlichen Redaktionsteam der Plattform Ernährungswandel erstellt und nutzt gezielt Synergieeffekte mit der Plattform Ernährungswandel. Dabei

folgen die Verfasser*innen im Wesentlichen den Ideen des konstruktiven Journalismus. Positive Lösungsvorschläge werden hervorgehoben, auf negative Beschreibungen und Moralisierungen wird verzichtet.

Mit dem Beginn des Projekts im Dezember 2019 erschien die erste Ausgabe des Newsletters. Unter dem Titel „Lebensmittel wertschätzen“ widmete sie sich konstruktiven und kreativen Lösungen zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen. Bereits erschienene Ausgaben können online nachgelesen werden: www.ernahrungsheldin.de

Inzwischen erscheint der Newsletter nicht, wie anfangs geplant, monatlich, sondern in unregelmäßigen Abständen. Dafür wurde die Projektlaufzeit auf unbestimmte Zeit verlängert.



Ansprechpartner:
Lydia Deppe
lydia.deppe@nahhaft.de

Projektlaufzeit:
12.2019 – laufend /
12.2019-12.2019

Gefördert durch:
eigene Mittel des NAHhaft e.V.



Start der Marktstudie zum Bio-Ausbau in der Außer-Haus-Versorgung Sachsens

Ziel der Markstudie ist es, für das Bundesland Sachsen zu ermitteln, wo Hindernisse, Potenzielle und Lösungsmöglichkeiten für einen höheren Bio-Anteil in der Gemeinschaftsverpflegung liegen.



Ansprechpartner:

Lene Frohnert

lene.frohnert@nahhaft.de

Projektaufzeit:

10.2019-02.2020 /

10.2019-12.2019

Im Auftrag von:

EkoConnect e.V.

Für das sächsische Staatsministerium führt NAHhaft im Auftrag von EkoConnect eine umfassende Recherche und Befragung von Akteur*innen durch, die relevant für die Gemeinschaftsverpflegung im Bundesland Sachsen sind. Dabei ermitteln wir insbesondere, wo die Hemmnisse, Flaschenhälse und Potenziale für einen höheren Bio-Anteil in der Gemeinschaftsverpflegung liegen.

Unsere Hauptaktivitäten im Jahr 2019

- Umfangreiches Mapping von Akteur*innen in der Außer-Haus Verpflegung (AHV) in Sachsen
- Erstellen eines zielgruppenspezifischen Fragebogens für Interviews
- Durchführung von Interviews und einer Onlinebefragung mit zentralen Akteur*innen aus

verschiedenen Bereichen der Wertschöpfungskette in der AHV in Sachsen

- Umfangreiches Mapping von Cateringbetrieben und Küchen in der sächsischen Außer-Haus-Verpflegung
- Kontaktaufnahme zu Küchenleitern u.a. Verantwortlichen für Verpflegung in der AHV
- Regelmäßige Absprachen mit dem Projektpartner/ Projektleitung
- Umfangreiches Mapping von Lieferanten in der AHV in Sachsen
- Auswertung der Online-Befragung
- Zusammenfassung und Aufarbeitung der Ergebnisse in Form einer Marktstudie, Zuarbeit an den Projektpartner



Fortführung des partizipativen Stadtteilprojekt „Nachhaltige Johannstadt 2025“

Das Vorhaben wird in Kooperation mit weiteren Dresdner Partnern durchgeführt und zielt darauf ab, den verdichteten innerstädtischen Stadtteil bis zum Jahr 2025 besonders klimafreundlich, nachhaltig und lebenswert zu gestalten.

Das Projektjahr 2019 begann mit einer Auftaktveranstaltung mit 75-100 Akteuren und Bewohner*innen, auf der zahlreiche Ideen auch für das Handlungsfeld Ernährung gesammelt wurden. Später wurden diese Ideen durch Planungsworkshops partizipativ in konkrete Maßnahmenvorhaben überführt.

In einer Strategiekonferenz mit 100-150 Menschen wurden die umzusetzenden Maßnahmen beschlossen und mit Ergebnissen aus allen drei Handlungsfeldern zu einem Aktionsplan zusammengeführt. Zudem wurde bereits eine Maßnahme zu Hochbeeten gemeinsam mit dem Kooperationspartner JohannStadt-halle umgesetzt sowie die Umstrukturierung und Verfestigung des LeihLadens vorgenommen und mehrere Kleidertauschpartys und

DIY-Workshops realisiert. Außerdem wurden gemeinsam mit dem Zukunftsstadtprojekt „Zur Tonne“, dem Ausländerrat Dresden und dem Johannstädter Kulturtreff monatliche Kochworkshops mit geretteten Lebensmitteln durchgeführt.

Weitere Aktivitäten im Jahr 2019:

- 09. Februar: Auftaktveranstaltung Nachhaltige Johannstadt 2025
- 11. Mai Ideenwerkstatt I Ernährung und Konsum
- 16. Mai Ideenwerkstatt II Ernährung und Konsum



Ansprechpartner:

Jasmin Pasternak
jasmin.pasternak@nahhaft.de

Projektlaufzeit:

10.2018 – 09.2022 /
 01.2019-12.2019

Gefördert durch:

Bundesministerium
 für Umwelt, Natur-
 schutz und nukleare
 Sicherheit (BMU)



Bundesministerium
 für Umwelt, Naturschutz
 und nukleare Sicherheit



Start der Wanderausstellung „Kommunale Ernährungspolitik“

Die Wanderausstellung „Kommunale Ernährungspolitik“ möchte mit der Darstellung innovativer kommunaler Vorreiterprojekt dazu inspirieren und informieren, welche Möglichkeiten auf kommunaler Ebene für nachhaltige Ernährungssysteme vorhanden sind.



Ansprechpartner:
Alexander Schröde
alexander.schrode@nahhaft.de

Projeklaufzeit:
11.2019 - laufend /
12.2019-12.2019

Gefördert durch:
Eigene Mittel des
NAHhaft e.V. / Auf-
träge

Im Rahmen des BMBF-Projekts "KER-NiG" entwickelte NAHhaft eine Poster-Ausstellung, welche nationale und internationale Vorreiterprojekte kommunaler Ernährungspolitik porträtiert.

Hintergrund ist, dass immer mehr Städte und Gemeinden die Lebensmittelversorgung und Ernährung ihrer Bevölkerung in ihrer ganzen Komplexität von der Erzeugung zum Konsum bis zur Entsorgung von Lebensmitteln in den Blick nehmen. Sie entwickeln Initiativen und Strategien, um regionale Kreisläufe und Konsummuster auf mehr regionalen Wohlstand, Gesundheit und Nachhaltigkeit auszurichten. Neu an diesen Ansätzen kommunaler Ernährungspolitik ist das zugrundeliegende Bewusstsein, dass Ernährung ein Querschnittsthema ist: Es hat vielfältige Bezüge zu anderen kommunalen Politikfeldern wie Gesundheit, Wirtschaft, Verkehr, Energie, Bildung oder Tourismus. Daraus folgen die Erkenntnis und das Ziel, dass Ernährung ein zentraler Hebel für eine nachhaltige

Entwicklung von Städten und Regionen insgesamt sein kann.

Die Poster der Wanderausstellung erläutern daher für jedes Vorreiterprojekt die jeweils dahinterstehenden Ziele, die Vorgehensweise, Strategien zur Versteigerung und Einbindung in den Alltag der Bürgerinnen und Bürger sowie entsprechende Erfolge und Wirkungen. Die Beispiele zeigen das ganze Spektrum von Möglichkeiten kommunaler Ernährungspolitik und verdeutlichen damit, welch vielfältige Potenziale es für Städte und Gemeinden gibt, ihr regionales Ernährungssystem klimafreundlich, gesundheitsfördernd und fair zu gestalten.

Die gesamte Ausstellung besteht derzeit aus zwölf Tafeln. Ausstellende können auch eine Auswahl dieser Tafeln leihen. Die Tafeln sind entweder 84 cm breit und 60 cm (DIN A1) hoch oder 1,19 cm breit und hoch 84 cm hoch (DIN A0). Sie wiegen jeweils ca. 0,5 kg und können in Bilderschienen eingehängt oder an Haken aufgehängt werden.



Fortführung der Denkwerkstadt NAHrungswandel für Austausch und Experimente

Der Thinktank „Thought for Food“ wurde im Mai 2016 auf Initiative von NAHhaft e.V. gegründet. Im Jahr 2017 gaben die Mitglieder ihm einen neuen Namen: Denkwerkstadt NAHrungswandel. Die Aktivitäten, die seit Gründung stattfinden, wurden 2019 weitergeführt.

Die Denkwerkstadt NAHrungswandel ist ein analoges Forum, in dem sich jene, die sich im Themenfeld "nachhaltige Ernährung und Landwirtschaft" forschend und praktisch engagieren, austauschen und gemeinsame Aktivitäten im Themenbereich planen und realisieren. In diesem Rahmen werden Veranstaltungen unterschiedlicher Art durchgeführt, die sich dem Thema „nachhaltige Ernährung und Landwirtschaft“ widmen. Sie haben das Ziel, Bewusstsein zu schaffen bzw. zu stärken, Wissen zu vermitteln und Personen verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen und praktischer Sektoren zu vernetzen. Dazu zählen 14-tägige Treffen des Kern-teams (ca. 10 Personen) sowie die Durchführung von insgesamt 18 Workshops rund um den nachhaltigen Lebensstil und 6

Kieztouren in verschiedenen Stadtteilen von Berlin.

Unsere Hauptaktivitäten im Jahr 2019:

- Durchführung von Workshops zum Thema Haushaltsmittel und Spülmittel
- Durchführung von Workshops zum Thema Fermentation
- Durchführung von Workshops zu den Themen Indoorkompostierung, Bewässerungssysteme, Fermentation und Waschmittel aus der Natur, Subsistenz im Alltag
- Kieztouren zu Fuß und mit dem Rad (Kreuzkölln, Peripherie Berlin, Fischerkiez und Holzmarkt, Wilder Osten, Zwischen Wildnis und Freizeitpark, Wildes Grün in der Stadt)



Ansprechpartner:
Antje Wilke
antje.wilke@nahhaft.de

Projektaufzeit:
Mai 2016 – laufend /
01.2019-12.2019

Gefördert durch:
Eigene Mittel des
NAHhaft e.V.



Durchführung des Beratungsprojekts „Klimafreundliche Großküche“

Im Rahmen der Fortbildung „Klimafreundliche Küche“ werden Kantinen und Großküchen mit Rat und Tat dabei umfassend unterstützt, ihr Kantinenangebot klimafreundlicher zu gestalten.



Ansprechpartner:

Doreen Havenstein
doreen.havenstein@nahhaft.de

Projektaufzeit:

08.2019-12.2019 /
08.2019-12.2019

Gefördert durch:

Senatsverwaltung für
Justiz, Verbraucherschutz und Antidis-
kriminierung
(SenJVA)

In vier Modulen wird im Projekt Klimafreundliche Küche ein Schulungsprogramm für Kantinen und Großküchen erarbeitet und mit einem Praxispartner erprobt. Neben Zielsetzung und Visionierung sind Kochwerkstätten, Speiseplangestaltung und die Gästekommunikation Bausteine für eine erfolgreiche Umsetzung. Ziel ist, die Modellkantine dazu zu befähigen, die klimafreundliche Küche selbstständig im laufenden Betrieb umzusetzen.

Die inhaltliche Tiefe sowie Umfang der Module wird mit der Modellkantine abgestimmt.

Unsere Aktivitäten im Jahr 2019:

- Im ersten Workshop wurde gemeinsam mit dem Küchen- und Pflegeteam die aktuelle Situation unter die Lupe genommen und die Vision einer klimafreundlichen Küche schriftlich festgehalten.
- Im zweiten Modul wurde in Experimentierwerkstätten die klimafreundliche Kulinarik

erfahrbar gemacht. Die Küchenmitarbeiter*innen bereiteten klimafreundliche Gerichte zu und verköstigten sie gemeinsam.

- Das dritte Modul umfasste die Speiseplangestaltung. Hier wurde die Frage beantwortet, wie die klimafreundlichen Gerichte attraktiv gestaltet ins bestehende Angebot integriert werden können.
- Im letzten Modul liegt der Fokus auf der Gästekommunikation. Damit Klimaschutz wirksam wird, ist es das Ziel, dass das klimafreundliche Angebot von den Gästen positiv wahrgenommen und nachgefragt wird. Dabei wird vor allem auf die subtile Gestaltung situativer Arrangements im Handlungs- und Entscheidungskontext an der Ausgabe und im Speiseraum gesetzt. Die Kantine erhält auf ihre Bedarfe zugeschnittene Arbeitsmittel, die sie dauerhaft nutzen können.



Fortführung der Entwicklung einer digitalen Anwendung für (bio)regionale Lebensmittelversorgung

Gegenstand des Vorhabens ist es, eine digitale Anwendung modellhaft zu entwickeln und zu erproben, welche eine regionale Lebensmittelversorgung in der Außer-Haus-Verpflegung fördert bzw. erst ermöglicht.

Gemeinsam mit der Ninjaneers GmbH hat NAHhaft eine Projektskizze bei der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung im Rahmen ihrer Bekanntmachung „Land.Digital: Chancen der Digitalisierung für ländliche Räume“ eingereicht.

Unsere Hauptaktivitäten im Jahr 2019:

- Teilnahme bei der Landwirtschaftlichen Messe in Baunatal 15.01.2019
- Teilnahme am Internationalen Kongress „Farm & Food 4.0“ in Berlin (21.01.2019) zum Thema „Digitalisierung in der Landwirtschaft“.
- Auftakt User Workshop 31.01.2019
- Austausch mit der Ökolandbau Modellregion Nordhessen 18.02.2019
- User Workshop (27.03.2019) mit 20 Teilnehmenden aus landwirtschaftlichen Betrieben, Kantinen sowie Bündler.
- Austausch mit den LEADER-Managern der Region Kassel Land

(01.04.2019) zur Frage der Zusammenarbeit in der Region.

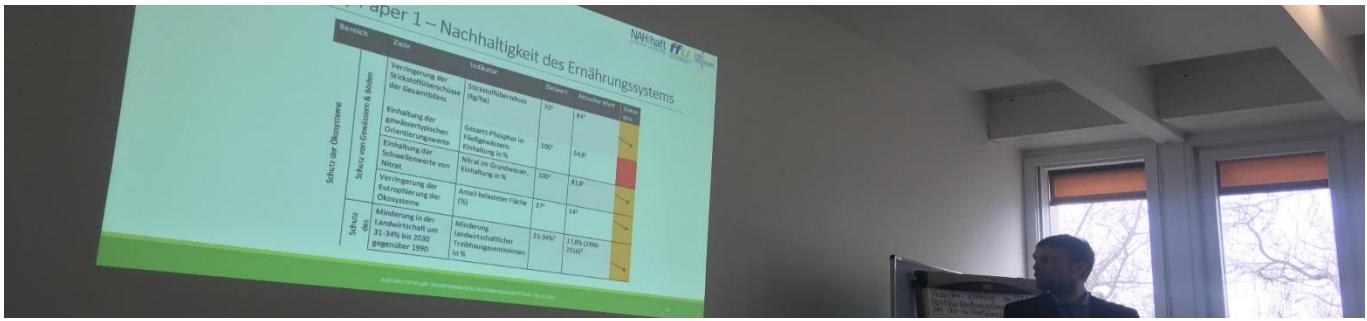
- Teilnahme am Kongress „Regional is(s)t gut“ in Nürnberg (17.05.2019).
- User Workshop zum Thema „Regionallogistik“ (20.05.2019)
- Teilnahme am Regionalforum 3.0 „Kantine sucht Region“ im Werra-Meißner-Kreis (04.06.2019).
- Erstes Projekttreffen zur Frage des künftigen Verstetigungsmodells ab 05.2020 - fortlaufend weitergeführt.
- Teilnahme an den bundesweiten Ökofeldtagen auf der Hessischen Staatsdomäne Frankenhausen (03./04.07.2019).
- Softwareentwicklung und Aufbau der Projektwebseite <https://www.nearbuy-food.de/>



Ansprechpartner:
Doreen Havenstein
doreen.havenstein@nahhaft.de

Projeklaufzeit:
11.2018-04.2020 /
01.2019-12.2019

Gefördert durch:
zu Teilen gefördert
im Rahmen von
„Land.Digital: Chancen der Digitalisierung für ländliche Räume“ im Bundesprogramm Ländliche Entwicklung (BULE) des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft.



Externe Vorträge, Workshops und Seminare im Jahr 2019

29. Januar | Timo Eckhardt

Treffen Initiativgruppe Ernährungsforum Kassel Kassel

09. Februar | Jasmin Pasternak, Alexander Schröde
Auftaktveranstaltung Nachhaltige Johannstadt 2025
Dresden

14. Februar | Timo Eckhardt

Teilnahme an Konferenz StadtLandBio BioFach, Nürnberg

13. März 2019 | Alexander Schröde
Teilnahme am Beiratstreffen für DBU-Projekt „Back to the Roots“ Uni Halle, Halle

14. März | Timo Eckhardt

Treffen Initiativgruppe Ernährungsforum Kassel Kassel

19. März 2019 | Alexander Schröde
Präkonferenz „Agenda 2030: Ernährungsstrategien in Deutschland und weltweit“ DGE Tagung, Universität Gießen

19. März 2019 | Timo Eckhardt
Leitung Workshop bei Präkonferenz „Agenda 2030: Ernährungsstrategien in Deutschland und weltweit“ DGE Tagung, Universität Gießen

22. März | Timo Eckhardt

Referent bei Abschlussveranstaltung des Projekts "Essen in Hessen" WWF, Frankfurt

16. April 2019 | Alexander Schröde

Treffen Ernährungsrat Dresden Dresden

25. April 2019 | Timo Eckhardt

KERNiG-Abschlussveranstaltung: Rolle und Möglichkeiten von Kommunen zur Förderung nachhaltiger Ernährungssysteme Slow Food Messe, Stuttgart

07. Mai 2019 | Jasmin Pasternak

Workshop „Die eigene Blase überwinden. Strategien zur Ansprache und Aktivierung verschiedener Zielgruppen.“ RENN Mitte

08. Mai | Timo Eckhardt

Treffen Initiativgruppe Ernährungsforum Kassel Kassel

11. Mai 2019 | Jasmin Pasternak

Ideenwerkstatt I Ernährung und Konsum Nachhaltige Johannstadt 2025, Dresden

16. Mai 2019 | Jasmin Pasternak Ideenwerkstatt II Ernährung und Konsum Nachhaltige Johannstadt 2025, Dresden

04. Juni 2019 | Timo Eckhardt

Referent bei Workshop "2 Grad kompatible Ernährung - wie unterstützen wir affordable win-win diets?" GIZ-Fachtagung "Just Transition", Berlin

13. Juni | Timo Eckhardt

Treffen Initiativgruppe Ernährungsforum Kassel Kassel

17. Juni 2019 | Alexander Schröde
[Workshop NaWiKo Länderernährungsstrategien Eco-logic, Berlin](#)

15. Juli 2019 | Alexander Schröde
[Treffen Ernährungsrat Dresden Dresden](#)

19. August 2019 | Alexander Schröde
[Treffen Ernährungsrat Dresden Dresden](#)

17. September | Lutz Meyer-Ohlendorf
[Expertenworkshop „Fleisch der Zukunft. Umweltpolitische Handlungsoptionen für die Gestaltung insektenbasierter, planzenbasierter und In-Vitro-Fleischersatzprodukte“](#)

17. September | Timo Eckhardt
[Treffen Initiativgruppe Ernährungsforum Kassel Kassel](#)

28. September | Jasmin Pasternak
[Konferenz Johannstadt Forum, Dresden](#)

02. Oktober 2019 | Alexander Schröde
[Nachhaltigkeitskonferenz des BMEL, Berlin](#)

22. Oktober 2019 | Helen Engelhardt
["Mit Agrarökologie globale Krisen überwinden"](#)
Heinrich Böll Stiftung, Berlin

04./05. November 2019 | Lene Frohnert
[Forum Nachhaltige Schulverpflegung, Forum Direktvermarktung ISSgut, Messe Leipzig](#)

08. November | Timo Eckhardt
[Treffen Initiativgruppe Ernährungsforum Kassel Kassel](#)

19. November 2019 | Alexander Schröde
[Vorstellung des Leitfadens zur kulturellen Transformation des Ernährungssystems mit der Leitfrage: „Wie kann nachhaltige Ernährung kulturell zur neuen Norm werden?“ Future Sustainability Congress, Berlin](#)



Neue Publikationen im Jahr 2019

Ein nachhaltiges Ernährungssystem - Wie uns als Gesellschaft die kulturelle Transformation gelingt

Publikation im Rahmen des Projekts RENN.nord

Der Leitfaden gibt Bürger*innen sowie Entscheidungsträger*innen in Politik Orientierung, weshalb nachhaltige Ernährung eine einzigartige Möglichkeit bietet, uns selbst und den Planeten zu „retten“. Inwiefern uns kulturelle Prägungen bisher davon abhalten, uns nachhaltiger zu ernähren, wie wir kulturelle Prägungen überwinden können, wie wir es schaffen, dass nachhaltige Ernährung zur sozialen Norm wird und welche Vorreiter*innen und Best-Practice-Beispiele es bereits gibt, die uns praktisch und ideell dabei unterstützen.

Transformation des Ernährungssystems: Grundlagen und Perspektiven

Publikation im Rahmen des Projekts TransfErn für das Umweltbundesamt

Die Art und Weise, wie in Deutschland die Lebensmittelversorgung organisiert wird – von der Saatgut- und Düngemittelherstellung, über den Anbau, die Verarbeitung und Vermarktung bis zum Konsum und zur Entsorgung von Lebensmitteln – hat enorme Auswirkungen auf die Umwelt. Eine Transformation des Ernährungssystems ist für dessen Nachhaltigkeit dringend geboten. Die sozialwissenschaftliche Transformationsforschung hat eine Reihe theoretischer Zugänge zur Beschreibung komplexer Systeme und ihres Wandels erarbeitet. Dieser Bericht entwickelt aus diesen Zugängen einen transformationstheoretischen Blick auf das deutsche Ernährungssystem, insbesondere auf seine Eigenschaften, seine Dynamiken und seine (v.a. ökologischen) Unzulänglichkeiten.

Garten sucht Gärtner: Impulse für Gemeinschaftsgärten und Kommunen zur Gewinnung von ehrenamtlich Engagierten

Publikation im Rahmen des Projekts KERNiG

Diese Handreichung enthält Anregungen für bestehende Initiativen von Gemeinschaftsgärten, wie sie weitere Menschen in Quartier und Stadt als Mitgärtner*innen gewinnen können. Darüber finden sich einige Ideen für Kommunen, wie sie bestehende Initiativen in diesem Bemühen unterstützen können – der Fokus liegt dabei insbesondere auf den Möglichkeiten kleinerer Kommunen.

Alle Publikationen sind unter folgendem Link abrufbar: <https://www.nahhaft.de/ueber-uns/publikationen>



Strukturelle Entwicklungen im Jahr 2019

Strukturelle Meilensteine

- ⌚ Mit Fortführung und Beginn von acht Projekten (KERNiG, PEW, TransfErn, KlimaTeller App, KlimaKüche, NaJo 2025, nearbuy und AHV Sachsen) konnten im Laufe des Jahres 2019 insgesamt 16 befristete Projektstellen geschaffen werden.
- ⌚ Im Rahmen der Projekte nearbuy, RENN.nord, AHV Sachsen und TransfErn wurden fünf freie Mitarbeiter*innen bzw. Minijobber*innen (Kristina Gruber, Lucia Müller, Urte Grauwinkel, Hannah Büttner, Jenny Teufel) befristet beschäftigt.
- ⌚ Die Mitarbeitenden haben auf ehrenamtlicher Basis Studierende bei der Konzeption und beim Verfassen von Abschlussarbeiten betreut. Es sind wertvolle Ergebnisse für die Arbeit des NAHhaft e.V. entstanden. Dazu gehören die umfassende Betreuung von Paula Leibe bei ihrer Masterarbeit durch Timo Eckhardt und die Unterstützung von Anita Tobies bei der Konzipierung ihrer Masterarbeit durch Alexander Schröde.
- ⌚ Die Mitarbeitenden haben auf ehrenamtlicher Basis sechs Personen (Lena Haverkamp, Lydia Deppe, Christine Gascoigne, Sabrina Thome, Mo Brüder, Martin Seiffert, betreut, die einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) im Verein absolviert haben, sowie vier Personen (Janne Irmisch, Laura Tschuck, Paula Leibe, Eva Korenjak) die ihr (Pflicht-) Praktikum im Verein absolviert haben.
- ⌚ NAHhaft e.V. hatte im Jahr 2019 insgesamt 21 Mitglieder sowie weitere Unterstützer*innen, die sich im Verein auf sonstige Weise ehrenamtlich engagieren, ohne formell Mitglied zu sein.

Name und Funktion wesentlicher Entscheidungsträger*innen

Geschäftsführender Vorstand: Timo Eckhardt (bis Mai 2019), Doreen Havenstein und Alexander Schröde

Finanzbericht

NAHhaft erzielte 2019 folgende Einnahmen:

- ⌚ Zuschüsse von Stiftungen und Behörden: 250.524,72 Euro
- ⌚ Sonstige nicht steuerbare Einnahmen: 1.616,57 Euro
- ⌚ Ertragsneutrale Posten: 9.824,86 Euro
- ⌚ Zweckbetrieb: 162.945,56 Euro

Diese verwendet NAHhaft hauptsächlich für die Deckung von Personalkosten (288.808,76 Euro). Insgesamt entstand im Jahr 2019 ein Überschuss von 8.011,87 Euro.

Namen von juristischen Personen, deren jährliche Zahlungen mehr als zehn Prozent des Gesamtjahresbudgets ausmachen

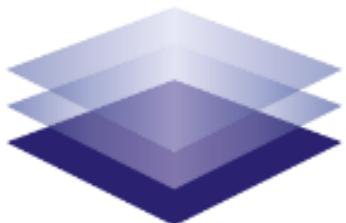
BMU, BMEL / BLE, Umweltbundesamt; weitere Hauptquellen: BMBF, Land Berlin

Gesellschaftsrechtliche Verbundenheit mit Dritten

Gesellschaftsrechtliche Verbundenheit mit NAHhaft-Institut für nachhaltige Ernährungsstrategien gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt). Das Stammkapital der NAHhaft-Institut gUG beträgt 333 Euro. Alleiniger Gesellschafter ist der NAHhaft e.V. Geschäftsführer der gUG sind Doreen Havenstein und Alexander Schröde (Geschäftsführender Vorstand des NAHhaft e.V.).

Transparenz

Wir sind überzeugt davon, dass Transparenz und Offenheit Grundpfeiler gemeinnützigen Engagements und Wirkens sein sollten. Deshalb hat sich NAHhaft der Initiative „Transparente Zivilgesellschaft“ angeschlossen.



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft



Ausblick auf das Jahr 2020

Gemeinsam mit unseren ehrenamtlich Tätigen, Partner*innen und Förder*innen möchten wir im kommenden Jahr noch viel mehr erreichen – dafür brauchen wir Ihre Unterstützung.

Im Jahr 2020 wollen wir

- ❶ mit unserer [Forschung](#) zur Entwicklung von [Nischeninnovationen in den Mainstream](#) beitragen und politische [Handlungsempfehlungen für eine umfassende Transformation](#) des Ernährungssystems vorstellen,
- ❷ mit unserer Beratung für Politik und Gesellschaft einen [Leitfaden für kommunale Entscheidungsträger*innen](#) veröffentlichen, damit diese vor Ort nachhaltige Ernährungssysteme vorantreiben können,
- ❸ im Bereich „Beratung“ für Außer-Haus-Versorgung die Verwendung der [KlimaTeller-App](#) [deutschlandweit verbreiten](#) und vor allem die [nearbuy-Plattform für mehr regionale Lebensmittel](#) [für den Launch](#) bereit machen,
- ❹ im Bereich „Bildung“ Akteur*innen mit [Workshops für die Verwendung und das Anbieten von regionalen und biologischen Produkten](#) sensibilisieren und unterstützen,
- ❺ den [Austausch](#) zwischen jungen und etablierten Wissenschaftler*innen sowie Praktiker*innen zu nachhaltiger Landwirtschaft und Ernährung stärken – durch ein von uns initiiertes bundesweites [Netzwerk von Organisationen für nachhaltige Ernährung](#) sowie [unsere Plattform Ernährungswandel \(PEW\)](#).

Dabei ist klar: Von nichts kommt nichts. All diese Aktivitäten erfordern nicht nur viel Einsatz, Leidenschaft und Kreativität, sondern auch eine solide finanzielle Basis. Ein Großteil unserer Arbeit wird durch viel ehrenamtliches Engagement getragen. Doch um dauerhaft am Ball bleiben zu können, müssen wir unsere professionelle Basis weiter ausbauen. Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung – ob als Spender, Fördermitglied oder als langfristiger Partner. Ihr Beitrag ermöglicht es uns, unabhängiger von befristeten Förderungen zu werden und flexibel dort agieren zu können, wo gerade die größten Veränderungspotenziale bestehen.



NAHhaft

natürlich nachhaltig

Sie wollen mehr über unsere Arbeit erfahren?

[Aktuelle Informationen](https://www.nahhaft.de/projekte/projektuebersicht) über unsere Projekte finden Sie unter <https://www.nahhaft.de/projekte/projektuebersicht>

Unser monatlicher [Newsletter](#) informiert über laufende und zukünftige NAHhaft-Projekte, Möglichkeiten zum Mitmachen, aktuelle Veranstaltungen und bietet Lese-Empfehlungen aus dem Bereich nachhaltige Ernährung. Ganz einfach anmelden unter www.nahhaft.de.

Da wir keine institutionelle Förderung erhalten, freuen wir uns über [Spenden und/oder Förderungen](#) durch möglichst viele Gleichgesinnte, die unsere Ziele unterstützen.

Spendenkonto:

NAHhaft e.V.

GLS Bank

IBAN: DE98 4306 0967 1160 3245 00

BIC: GENODEM1GLS

Weitere Informationen zu Spenden und Spendenbescheinigungen finden Sie unter

<https://www.nahhaft.de/ueber-uns/foerdern>

– oder wenden Sie sich gerne an

info@nahhaft.de